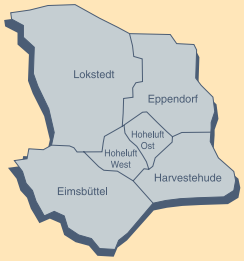
BIELENSTEIN • SEXY SÜSSIGKEITEN • KITA-TIPP • FRAUENFUSSBALL

Januar 2004

HoheLuft Brücke



Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

UNTERM HAMMER

ARTHUR LANDJUNK VERSTEIGERT LIVE

NEU!

STADTTEIL-AUSWAHL PLATTENLÄDEN

50 Jahre Rock'n'Roll

Revolution aus dem Heußweg

Liebe Nachbarn,

mit einigen interessanten Ankündigungen für das neue Jahr hat sich 2003 von den Hamburgern verabschiedet. Spannende Zeiten: Am 29. Februar gibt es Neuwahlen für die Hamburger Bürgerschaft. Probleme hatte der alte Senat nicht nur mit Ronald Schill, sondern auch mit Bildungssenator Rudolf Lange (FDP), der zurücktrat. Stolperstein: seine **Kita-Schein-Regelung.** Kindergartenplätze konnten nicht mehr vergeben werden und die Ausgabe der Scheine wurde gestoppt. **Rechtsanwalt Dr. Achim Gmilkowsky hat sich mit Diakon Frank Hartmann vom Kita St. Markus über die Folgen des Kita-Gesetzes in der Realität unterhalten. Seine Erkenntnisse lesen Sie auf Seite 10.**

Still und leise, vorweihnachtlich eben, fiel dagegen die Meldung aus, dass der Eimsbüttler Bezirksamtsleiter Dr. Jürgen Mantell von der Bezirksversammlung in seinem Amt für weitere sechs Jahre bestätigt worden ist. Nur wird er vom derzeitigen Senat nicht mehr bestellt. Noch-Justizsenator Dr. Roger Kusch war extra zur Bezirksversammlung gekommen, um diese Senatsentscheidung zu verkünden. Parallel zur Bürgerschaft werden nämlich auch die Bezirke neu gewählt und die CDU hofft auf veränderte Mehrheitsverhältnisse in Eimsbüttel. Sollte Dr. Jürgen Mantell vom neuen Senat nicht bis zum 31. März im Amt bestätigt werden, geht er in den vorläufigen Ruhestand.

Am Tag als Rudolf Lange ging, kam **Michael Moore (Foto).** Der Polit-Polemiker, Oscar-Preisträger und Bestsellerautor besuchte die Stadt für zwei Auftritte im CCH Saal 2. Unter großem Medieninteresse präsentierte er seinen neuen **ABC-Buchhaus-Bestseller „Volle Deckung, Mr. Bush!“** Seinem lustigen Vortrag über die trottelige Ahnungslosigkeit der amerikanischen Gesellschaft im Umgang mit ihrem eigenen Land und auch der Weltpolitik lauschte auch ein anderer Großer des Showgeschäfts: Mit einem ganzen Tross war Howard „Meine Freunde nennen mich Howie“ Carpendale angereist. Doch auch während sich Michael Moore über die schleichende Zerstörung des deutschen Gesundheitssystems lustig machte, verzog Howie keine Miene. Sicher bereitete er sich bereits auf sein eigenes großes Finale vor. Am 20. Dezember war er noch einmal zu Gast bei „Verstehen Sie Spaß?“

Und viel Spaß und Freude sind es, die wir Ihnen und uns im neuen Jahr 2004 wünschen. Und weil das Wichtigste am Glück ein Partner ist, mit dem man es teilen kann, führen wir im März einen **neuen Service** für Sie ein: **Kontaktanzeigen.** Im Februar-Heft finden Sie einen Vordruck, den Sie einfach ausgefüllt an die HoheLuft *Brücke* schicken. Vielleicht bringt der Frühling Ihnen dann einen neuen Partner ganz in Ihrer Nähe.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Menu

Kolumne

Bielenstein 3

Titel

Let it roll... 4
Vor 50 Jahren hat der Rock'n'Roll Deutschland erobert – via Eimsbüttel...

Stadtteil-Auswahl

Neun Plattenläden ... 6
...im Test: Hier finden Sie wahre Schätze der Musikgeschichte...

Geschäft

Zum Ersten... 8
Bei Arthur Landjunk geht es hoch her, wenn versteigert wird...

School's out! Radio

Wieder auf Sendung... 9
Die jungen Reporter sind ab Januar wieder im Radio zu hören. Thema: Frauenfußball...

Ratschlag

Kita-Gesetz 10
Anwalt Dr. Achim Gmilkowsky hat mit Frank Hartmann vom Kita St. Markus gesprochen...

Magazin

WWW, Musik, Kunst... 11-13
Mit dem International Baccalaureate bietet das HLG einen anerkannten Abschluss...

Kalender

Los geht's 14
Veranstaltungen und Termine im Januar

Präsentation

Das Jugendstilviertel... 16
... macht Angebote!

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke

Druck: Print 64, Norderstedt

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Foto: Bloemeke; Titel: MW

Bielenstein

Gute Vorsätze

„Haben Sie Kinder? Nein? Seien Sie froh!“ Nelli Kaufmann aus der Bismarckstraße nimmt‘s mit Humor. Sie beugt sich zu ihrem fünfjährigen Jonas herunter und drückt ihm liebevoll einen Kuss auf die Wange. Alleinerziehende Mütter sind widersprüchliche Lebewesen: müde, gelassen, genervt, selbstbewusst. Nelli treibt es auf die Spitze. „Nein, ich möchte keinen Mann. Ich habe ja einen. Der ist fünf Jahre alt. Und je größer Männer werden, desto mehr Ärger machen sie.“

Nelli ist 34, liest am liebsten Kriminalromane, und wohnt seit anderthalb Jahren in ihrer Drei-Zimmer-Altbauwohnung, Ecke Kottwitzstraße. Für das neue Jahr hat sie sich einiges vorgenommen: mehr Sport, weniger Schokolade – und keine Abenteuer! Damit meint sie übrigens keine Trekkingtouren im Himalaja oder Canyon-Rafting in Arizona. Abenteuer, das sind Männer, die drei Tage nett sind, und sich anschließend nicht einmal mehr an ihre Telefonnummer erinnern können. Davon hat Nelli die Nase voll.

Aber die Dinge kommen erstens anders und zweitens, als man denkt. Erster Januar: Nelli räumt auf. Sie bringt das Altpapier und die leeren Flaschen weg, wäscht den Badezimmervorleger und mistet Jonas’ Kleiderschrank aus. Nach einer halben Stunde steht sie vor einem Berg mit Kinderklamotten, die Jonas noch vor drei Monaten gepasst haben und die jetzt an ihm wirken wie Puppenkleider. Kein Problem: Innerhalb weniger Minuten hat Nelli einen Wandzettel geschrieben („Kinderkleider günstig abzugeben“) und macht sich auf den Weg zu der Anschlagtafel in der Roonstraße. Sie will ihren Zettel gerade an das Holz pinnen, als sie hinter sich eine Stimme hört:

„Frohes neues Jahr.“

Nelli dreht sich um.

„Wünsche ich Ihnen auch“, sagt sie freundlich – obwohl sie Männer in Jogginganzügen furchtbar findet.

„Sind Sie eine Mitläuferin?“

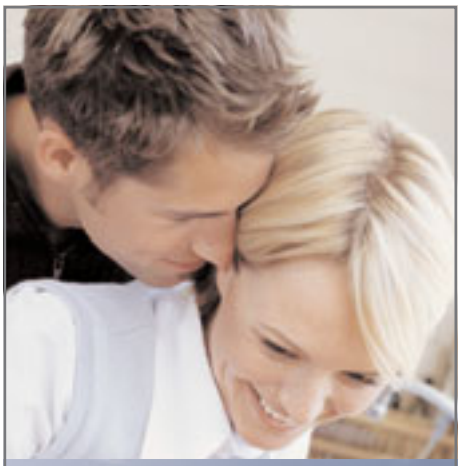
„Wie bitte?“

Ihre erste Bekanntschaft im neuen Jahr lacht und heftet ebenfalls einen Zettel ans Schwarze Brett: „Wer hat Lust auf gemeinsames Joggen? Telefon...“

Nelli mustert ihren Nachbarn und trifft eine Entscheidung: kein Abenteuer! Aber mehr Sport! Das hat sie sich schließlich fest vorgenommen.

„Sie haben richtig geraten. Ich BIN eine Mitläuferin“, sagt sie gut gelaunt. „Und von mir aus kann es morgen losgehen.“

Daniel Bielenstein, 36, ist Bewohner unseres Viertels, hat lange als Journalist gearbeitet und hat mit seinem Erstlingswerk „Die Frau fürs Leben“ einen Bestseller gelandet. Jetzt schreibt er eine monatliche Kolumne für die HoheLuft *Brücke* und arbeitet an seinem neuen Roman, wenn er nicht gerade auf Vortragsreise mit „Die Frau fürs Leben“ ist.



Neubaueigentum:
hier lebt man auf!
Schauen Sie sich’s an.
Musterwohnungsbesichtigung
Sonntag 14 – 16 Uhr
Straßenbahnring 67/Falkenried 45
040/38 02 19 60
wo-wollen-wir-wohnen.de
BEHRENDT
WOHNUNGSBAU

Da ging's RICHTIG RUND

Erste Rock'n'Roll-Platten in Deutschland: „Crazy Man, Crazy" von Bill Haley und „Heartbreak Hotel" von Elvis Presley. Mit den EPs kamen dann auch die Abbildungen der Stars in die Kinderzimmer

Einst das Mekka des Rock'n´Roll in Deutschland: die Zentrale der Plattenfirma „Teldec" im Heußweg 25

Vor 50 Jahren: Rock-Revolution aus dem Heußweg

Genau vor 50 Jahren ging von einer Hamburger Plattenfirma im Heußweg die Rock'n'Roll-Revolution aus: Mit Bill Haleys „Crazy Man, Crazy" konnte Deutschland erstmals hören, was seither die Welt bewegt und verändert hat. Auch berühmtere Rock-Stars wie Elvis, Chuck Berry, Fats Domino oder Little Richard eroberten unser Land mit Platten von der „Teldec" aus Eimsbüttel

Der amtierende deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer war gerade 78 Jahre alt geworden, die englische Königin Elizabeth II saß erst seit einem halben Jahr auf dem Thron. Es gab noch keine Tagesschau – und noch kein Wunder von Bern. Bei Pfadfindern war die neue Liedersammlung „Die Mundorgel" der Hit. Beim NWDR an der Rothenbaumchaussee musste der englische Discjockey Chris Howland wegen starker Proteste der Hörer gegen seine schrägen Sendungen den Job an den Nagel hängen. Da passierte bei der Hamburger Teldec (Telefunken-Decca) Unerhörtes. Die „Copyright-Information" der Platten-

Fotos: Rockin-Robin-Archiv

firma kündigte für den 29. Januar 1954 die Schellackplatte „Crazy Man, Crazy“ (umseitig: „Whatcha Gonna Do“) an, einen „Western Swing“. Dass es sich um Rock’n’Roll handelte und dass der Sänger Bill Haley einer der ganz Großen war, ahnte im Heußweg 25 damals niemand. Die Decca-Platte, deren Label Beethovens Büste zierte, wurde auch nicht im Radio gespielt. Ob sie in nennenswerten Stückzahlen verkauft wurde, lässt sich nicht mehr feststellen. Und anschließend passierte auch überhaupt nichts: keine Resonanz, keine Randale. Es ging gaaanz langsam, bis der Rock'n'Roll bei uns Gehör fand.

Affront gegen Bach und Beethoven

Die Mädchen trugen brav Zöpfe, die Jungs gingen korrekt gescheitelt zur Schule, wo sie von ehemaligen Wehrmachtsangehörigen gedrillt wurden. Es herrschten Zucht und Ordnung. Klar, dass es zum großen Knall kommen musste, als die Teldec dann 1956 mit „Heartbreak Hotel“ den ersten Elvis-Presley-Hit herausbrachte. Radiosender boykottierten den neuen Sound, Eltern und Erzieher verdammten die „Negermusik“ gemäß der Nazipropaganda, wonach amerikanische Musik „die Urwalderinnerungen der Nigger“ auf die Zivilisation los ließ. Man sah Deutschland und sich selber ganz in der Tradition von Bach und Beethoven. Wer Rockmusik hören wollte, musste die Soldatensender AFN und BFN einschalten, auf der Kirmes an der „Raupe“ stehen oder eine Kneipe oder Milchbar mit Musicbox suchen. Zum Beispiel das „Marina“ an der Hohelufthaussee und das „Smoky Eck“ an der Löwenstraße wurden auch von den Eltern akzeptiert. Argwöhnisch betrachteten die Erziehungsberechtigten dagegen Partys in den alten Kriegsbunkern des Stadtteils (Im Bunker Heußweg 114 hatte die Teldec auch ein Aufnahmestudio).

Bei Jugendlichen heiß begehrt: die Neuerscheinungen von Teldec auf den Plattenlabels RCA und London

Das Taschengeld reichte nicht

Autor Volker Böge schildert in seinem Buch „Außer Rand und Band. Eimsbüttler Jugend in den 50er Jahren“ die Nöte der Jugendlichen, die zu Hause Rock’n’Roll hören wollten. Radio und Plattenspieler waren fest in Elternhand: „Ich durfte meine Platten nur spielen, wenn sie nicht da waren“, heißt es da. Das knapp bemessene Taschengeld reichte längst nicht, wenn man all die Rock’n’Roll-Singles kaufen wollte, die ab 1956 von der Teldec auf den Markt geworfen wurden. Als allein an einem Tag 13 neue Elvis-Platten veröffentlicht wurden, war der Damm gebrochen. Da ging es richtig rund. Gene Vincent („Be-Bop-A-Lula“) auf Capitol, Carl Perkins („Blue Suede Shoes“), Fats Domino („Blueberry Hill“), Jerry Lee Lewis („Whole Lotta Skakin' Going On“), Little Richard („Tutti Frutti“) und Chuck Berry („Roll Over Beethoven) folgten auf dem London-Label.

Als eigentlicher Vorkämpfer stand aber auch jetzt wieder Bill Haley in der ersten Reihe: Ende Oktober 1955 kam in Hamburg der Film „Saat der Gewalt“ mit Glenn Ford und Vic Morrow ins Kino. Als Hintergrund-Musik zum Vorspann lief Bill Haleys „Rock Around The Clock“, der Rock-Star und seine Comets waren auf der Leinwand gar nicht zu sehen. Aber das reichte schon, um die Lunte zu zünden: Wie überall in den USA und England zogen darauf Jugendliche bei uns durch die Straßen und grölten: „One, two, three o’ clock, four o’ clock, rock!“ Die Platte dazu gab’s zunächst als Schellack, dann auch als Single. Diesmal allerdings nicht von der Teldec, sondern von der Deutschen Grammophon, die auch in Hamburg (in der Alten Rabenstraße) ihren Sitz hatte. Durch ihren Lizenzvertrag mit der amerikanischen Decca brachte sie auf den Labels Brunswick und Coral alles heraus, was die Amerikaner anboten. Aber die Teldec behielt beim Rock’n’Roll die Nase vorn. Nicht nur, weil sie sich durch Verträge mit Capitol und danach RCA die Stars Gene Vincent und Elvis gesichert hatte, sondern vor allem, weil ihr durch den englischen Partner Decca mit einem Mal die gesamte Rock’n’Roll-Szene der USA zur Verfügung stand.

Haley in Hamburg

Die Saat der Gewalt ging auf, als die Rockmusik zum ersten Mal live präsentiert wurde. Am 27. 10. 1958 holte Konzertveranstalter Kurt Collien den 33-jährigen Bill Haley mit seinen Comets in die Ernst-Merck-Halle. Die „Zeit“ fühlte sich im Konzert von den Fans an „schreiende Lavaströme“ erinnert und beschloss ihren Artikel: „Die Polizei räumte den Saal.“ Die bislang so braven und disziplinierten Jugendlichen muckten auf und zertrümmerten die Einrichtung der Halle. Der Vulkan war ausgebrochen, der Rock’n’Roll endlich angekommen. Bill Haleys 4/4-Takt löste eine neue Jugendbewegung aus. Teldec, die Firma, die alles ins Rollen brachte, existiert heute nicht mehr. Sie wurde von Warner Music geschluckt. Das Haus am Heußweg steht schon lange leer. ■

Hier gibt’s Rock’n’Roll-Platten

Auf den folgenden Seiten haben wir eine Reihe der wirklich gut sortierten Plattenläden des Viertels zusammengestellt. Besondere Spezialisten auf dem Gebiet des Rock’n’Roll, der original Vinyl- und Schellackplatten aus der Anfangsphase des modernen Musikgeschäfts sind:

Plattenrille, Grindelhof 29, Tel. 410 62 99

Musik-Antik, Weidenstieg 14, Tel. 40 02 72
(nur samstags geöffnet)

Checkpoint Charly, Gärtnerstraße 31. Tel. 422 45 07

Neun Spezial-Plattenläden

Wer ist nicht manchmal auf der Suche nach einem Evergreen aus längst vergangenen Tagen oder auch einfach nur nach kompetenter Beratung? Zum Glück sind neben den Internetportalen und Megamärkten wie Saturn oder Media Markt noch einige Spezialisten verblieben. Zum Teil gibt es da sogar noch Vinyl- oder Schellackplatten mit richtigen bunten und informativen Hüllen. Die „Plattenläden“ im Verbreitungsgebiet der HoheLuft *Brücke:*

Von Easy listening, Bert Bacharach bis zum Hardcore Rap ist alles vorhanden. Und in diesen kleinen Geschäften gibt es nicht nur die Massenware von den großen Plattenfirmen. Gerade moderne, innovative Musik jenseits von Marktforschungstrends findet sich praktisch nur noch hier.

Sollte uns ein Plattenladen im Viertel entgangen sein, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Hier unsere Stadtteil-Auswahl…

Ahl & Houtrow FEEDBACK

Lassen Sie sich vom ersten Eindruck nicht schocken: Der Laden ist vollgestopft mit Platten und Büchern. Aber es lohnt sich, hier zu stöbern. Von den frühen 50er Jahren bis zur Gegenwart reicht das Angebot: Singles, LPs und CDs. Wer es mit Geduld auf sich nimmt, auch die ungeordneten Stapel durchzusehen, kann hier wirklich besondere Platten finden. Großer Vorteil von FEEDBACK: Die Preise werden niedrig gehalten.Die Website wird jeden Freitag aktualisiert. Hier ist das Angebot alphabetisch und nach Gebieten geordnet.

Ahl & Houtrow, FEEDBACK
LP-CD Ankauf, Verkauf & Versand
Fruchtallee 124
20259 Hamburg
Tel. 491 8448
www.LPCD.de

Checkpoint Charly

Der Name, die mit Grafitti angemalte Fassade und die kunterbunte Fensterdeko verraten eher wenig über die Professionalität des Ladens. Checkpoint Charly führt um die 150 000 Secondhand-Tonträger, alles akribisch sortiert, darunter „Oldies“ und „Rock’n’Roll“-Platten sowie vieles mehr aus allen erdenklichen Musikrichtungen. Alle Schallplatten und CDs werden sorgfältig kontrolliert, daher erhält man eine Garantie bei jedem Kauf.

Ein Highlight ist der Internetauftritt mit Bestellmöglichkeiten und ein deutsches Chartarchiv von 1980 bis 2000.

Checkpoint Charly
Gärtnerstraße 31
20253 Hamburg
Tel. 422 4507
www.checkpoint-cd.de

Musik-Antik

Norbert Noritz betreibt seinen Laden am Weidenstieg als Hobby. Daraus ist ein Traum für Nostalgie-Fans geworden. Neben einer der größten Schellackplatten-Sammlungen Deutschlands, inklusive vieler Räritäten aus den 20er und 30er Jahren, verkauft Norbert Noritz auch Sampler-CDs aus eigener Produktion (siehe HoheLuft *Brücke* 3/2003). Zahlreiche Bücher zum Thema Musik, Ersatzteile und Nadeln für ältere Geräte ergänzen das Angebot.Vorsicht: Musik-Antik hat nur am Sonnabend geöffnet. Daher ist der Laden oft von vielen netten Leuten bevölkert. Bringen Sie Zeit mit.

Norbert Noritz, Musik-Antik
Weidenstieg 14
20259 Hamburg
Tel. 400271
www.musik-antik-records.de

Plattenrille

Die Plattenrille ist die erste Adresse in Hamburg für Secondhand-Vinyl. Über 200 000 Schallplatten haben Paul Löffler und Herbert Sembritzki im Angebot. Neben der hohen Kompetenz der beiden Besitzer ist es vor allem die tolle Atmosphäre in der Plattenrille, die nicht nur Stammkunden fesselt: Unter an der Decke baumelnden Instrumenten wird Kaffee getrunken und Expertenwissen ausgetauscht. „Nur“ 10 000 CDs ergänzen das Vinyl aus allen Sparten und Zeiten.

Herbert und Paul haben zuletzt auch Raritäten von Don Robertson (siehe HoheLuft *Brücke* 6/2003) veröffentlicht.

Plattenrille
Grindelhof 29
20146 Hamburg
Tel. 410 6299
www.plattenrille.com

text & töne

Bei Text & Töne gibt es – wen wundert’s – Bücher und Musik. Eine Besonderheit ist die Vermischung von Secondhand-Ware und Neuveröffentlichungen. Und so erstaunt es nicht, dass hier CDs über Vinyl klar dominieren, ergänzt durch ein kleines Sortiment von Schallplatten und Kassetten. Ein literarischer Schwerpunkt liegt entsprechend bei Büchern zum Thema Musik: Biografien auch in Originalsprache und Bildbände. Aber auch Hörbücher und Literatur. Eine weitere Geschäftsstelle gibt es am Eppendorfer Baum 34, Tel. 4607 0091. Die Website befindet sich im Aufbau.

text & töne
Grindelallee 80
20146 Hamburg
Tel. 4503 6467
www.textundtoene.de

Cuepoint Records

Der kleine Laden an der Ecke Hoheluftchaussee ist des DJs Wahl für Dancefloor Music. Eine riesige Auswahl von CDs und Vinyl aus den Musikrichtungen Techno, Trance und House. Die aktuellsten Neuerscheinungen sind stets im Angebot.
Außerdem produziert und veröffentlicht Cuepoint unter eigenem Label neue Aufnahmen.
Ein zusätzlicher Mietservice für die nächste Party: das passende DJ-Equipment und, wer will, den DJ gleich dazu. Alles ist im Internet ohne Probleme zu bestellen.

Cuepoint Records
Gärtnerstraße 3
20253 Hamburg
Tel. 422 11 35
www.cuepoint.de

Ingo's Plattenkiste

Der Name ist nicht mehr aktuell: Ingo macht schon lange in Asiafood und es werden hier kaum noch Vinyl-„Platten" angeboten. Dafür gibt es ein großes Angebot an Neu- und Secondhand-CDs aus den Richtungen Rock, Pop, Jazz und Hardrock. Hier findet man auch zahlreiche Musik-Videos und DVDs und einiges an Restposten. Aufgrund der Uninähe oft zu moderaten Preisen.
Leider konnten wir keine Website für Ingo's Plattenkiste finden. Daher ist es nicht möglich, online zu bestellen oder einen Katalog über das Internet zu bekommen.

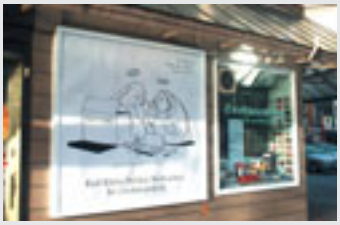
Ingo's Plattenkiste
Grindelallee 41
20146 Hamburg
Tel. 45 18 59

Weltrecord

Der kleine Laden hinterm Eppendorfer Marktplatz ist Spezialist für Folklore, traditionelle Musik und Popmusik aus allen Erdteilen. Seine Stärke liegt sowohl im wohldurchdachten Sortiment der Welt-Veröffentlichungen als auch beim tollen Service: CDs, die nicht im Sortiment zu finden und in Deutschland nicht zu bekommen sind, aus dem Ausland zu besorgen. Dabei beschaffen sie wirklich alles, was noch produziert wird.
Fachkundige Beratung und Internetbestellungen gehören hier seit Jahren selbstverständlich dazu.

Weltrecord, CDs aus aller Welt
Eppendorfer Landstraße 124
20251 Hamburg
Tel. 480 79 08
www.weltrecord.de

Zweitausendeins



Dieser Buch- und Plattenladen ist eines von 13 Geschäften der Frankfurter Buch- und Versandhandelsfirma (eine weitere Filiale in den Colonnaden) bundesweit. Zweitausendeins hat einen eigenen Verlag mit einigen interessanten Veröffentlichungen auch für den kleinen Geldbeutel. Hier überzeugen vor allem die günstigen Preise, denn ob die gesuchte CD gerade auf Lager ist, ist nie sicher. Secondhandware sucht man vergeblich. Bei Zweitausendeins findet man überwiegend CDs: eine sehr gut sortierte Klassik-Abteilung, aber auch Jazz, Rock, Folk und Blues.
Zweitausendeins
Grindelallee 71
20146 Hamburg
Tl. 44 78 88
www.zweitausendeins.de

Abnehmen –
Ihr guter Vorsatz?

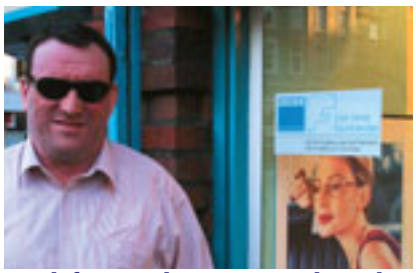
Mit uns schaffen Sie es mit Leichtigkeit!
Vereinbaren Sie noch heute einen **kostenlosen Erstberatungstermin!**

bioLine redumed

Eimsbüttel:
Osterstr. 48
040 - 43 09 51 20
Winterhude:
Peter-Marquard-Str. 10
040 - 27 88 99 09

www.redumed.de • dr.dettmer@t-online.de

Jetzt wieder ohne Rohr...



...dafür mit dem Sonnenschutzglas der Superlative!*
Skylet Pol von Zeiss
* naturlich auch in Ihrer Glasstärke

PFEIFFER Optik

Bismarckstraße 97 • 20253 Hamburg
Tel. 040/420 52 90 • Fax 040/420 52 70

Musikschule Abenteuer Musik

Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

Zum Ersten... zum Zweiten... zum Dritten!

Seit 135 Jahren gibt es das Auktionshaus Arthur Landjunk im Hinterhof an der Bogenstraße jetzt schon. Vom Teeservice bis zum Auto, vom Rasierer bis zum Drucker: Alle zwei Wochen versteigert Inhaber Michael Meyer ganze Hausstände. Die spannende Atmosphäre hat uns sofort erfasst…

Wie in einem Theater sitzen die Kunden in Stuhlreihen in der alten Fabrikhalle. In dem Auktionshaus im malerischen Hinterhof an der Bogenstraße 45 neben der Sprachenschule „Sprachfix“ findet ein wirklich interaktives Schauspiel statt und der Eintritt ist frei…

Bis unter die Decke sind die Regale im Auktionsraum gefüllt. An der Rückwand stehen zwei uralte Laserdrucker im Format von Kühlschränken, vor der Tür drei Autos und im Vorraum neben einigen eher sperrigen als schönen, bunt zusammengewürfelten Möbeln ein Flügel aus Nussbaum. Überall sind gelbe Zettel mit Nummern aufgeklebt: die Reihenfolge der Versteigerung.

Es ist zehn Uhr an einem Donnerstagmorgen. Der Auktionsraum füllt sich langsam. Profihändler und Sammler beäugen noch einmal die Waren, die jetzt unter den Hammer kommen. Eigentlich findet die Besichtigung der Waren am jeweiligen Mittwoch vor der Auktion statt. Obwohl heute zwei Nachlässe und eine Insolvenz versteigert werden, ist hier kein Hauch morbider Stimmung zu verspüren. Woher die Vasen, Töpfe und 70er-Jahre-Stereoanlagen stammen, interessiert höchstens noch Michael Meyer, der das Auktionshaus Arthur Landjunk 1995 von einem inzwischen verstorbenen Freund übernommen hat: Stattdessen liegt Spannung in der Luft.

Mit rasendem Puls zur neuen alten Landkarte von Hamburg

Einige Kettenraucher stehen mit teergebräunten Fingern vor der Tür in der Kälte und schweigen miteinander, obwohl sie sich schon Jahre zu kennen scheinen. „Am Anfang wird der ganze Kleinkram versteigert“, erklärt uns einer der acht Mitarbeiter das Desinteresse der bibbernden Raucher. Wie die meisten Kunden wirkt auch er mit seinem Rod-Stewart-Haarschnitt wie ein Relikt aus den Siebzigern. Doch drinnen geht es schon hoch her. Umgeben von zwei Assistenten, steht Michael Meyer hinter seinem Tresen und hält einen alten Stoffteddy in die Luft. Dem fehlt ein Auge und die geforderten fünf Euro ist niemand gewillt zu bieten. Schließlich erbarmt sich eine Dame in der zweiten Reihe und bietet: „zwei!“ „Zwei Euro, zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten.“ Kein Hammer knallt auf den Tisch: Gesagt ist gesagt. Auf einer Empore sitzend macht sich die Mitarbeiterin Anke von Sturmfeder konzentriert Notizen. Dann geht es weiter. Und es geht schnell, sehr schnell, denn diese Berge von Flohmarktgut müssen bis spätestens 16.00 Uhr verkauft sein. Dann findet nämlich vor der Tür die Versteigerung der Autos statt. Und eine Verschnaufpause für den Auktionator sollte auch noch drin sein.

Und plötzlich ist da etwas, was mich interessiert: eine Landkarte von Hamburg im Maßstab 1:100 000. Sofort spüre ich den Puls im Hals schlagen. „Zehn“, ruft Michael Meyer. Mein Arm geht hoch. Niemand hält dagegen. Sofort stelle ich mir die Frage, ob ich jetzt zu teuer gekauft habe. Ein zweiter Bietversuch verläuft genauso: Zwei Puppen auf einem Sofa gehören jetzt mir. Ich muss sie nur noch abholen. Nachmittags nach der Auktion bezahle ich an der Kasse im ersten Stock des Gebäudes. 25 Euro plus 15% Aufgeld, der Verdienst des Auktionators. Den Aufschlag ist man gerne bereit zu zahlen, denn wie im riesigen virtuellen Auktionshaus Ebay kann man hier wirklich noch ein Schnäppchen machen, aber das in einer Atmosphäre wie in einem vergangenen Jahrhundert. Junge Leute sind hier Fehlanzeige. Nur bei der Autoversteigerung ersteht ein jüngerer Türke einen alten VW-Golf mit 215 000 Kilometer auf dem Tacho für 100 Euro. Den wird er sicherlich nach der einen oder anderen Polier- und Reparaturarbeit versuchen, gewinnbringend zu verkaufen.

Wer mal in diese andere Welt abtauchen möchte, ist herzlich willkommen. Im Januar erstmalig am Donnerstag, dem 8. Weitere Termine können Sie ganz modern dem Internet entnehmen, unter www.landjunk.de oder einfach per Telefon erfragen, 422 78 07. Da finden Sie auch Informationen zum zweiten Auktionshaus von *Michael Meyer am Hauptbahnhof. Auktionshaus Arthur Landjunk, Bogenstraße 45, 20144 Hamburg.*

Foto: Bloemeke

Wieder auf Sendung!

Deutschland ist 2003 Weltmeister geworden, Birgit Prinz ist Fußballerin des Jahres und ein Kicker-Kinofilm sorgte für klingelnde Kassen!
Frauenfußball ist im Trend!!

…schnelles Dribbling, nach links antäuschen, über die rechte Seite ausweichen, kurz noch mal den Gegner tunneln und…TOR! TOR! TOR!

Die 18-jährige Jess hat's voll drauf! Beim Kicken im Park zeigt sie ihren Freunden, dass Fußball schon längst keine Männerdomäne mehr ist. Aber wenn das ihre Eltern spitz kriegen, ist ein gigantischer Familienkrach programmiert. Schließlich haben diese beiden traditionsbewussten Inder ganz andere Pläne für ihre Tochter: Jess soll erst einen netten indischen Mann heiraten und dann Jura studieren. Doch Jess träumt nur davon, einmal an der Seite von David Beckham zu spielen!
Hier vier Kommentare:
Inken: „Kick it like Beckham" war ja ein echter Kinoerfolg! Wie fandest Du ihn?
Tessa: Ich fand ihn sehr interessant. Er war witzig gemacht und rückte den Frauenfußball auf eine unauffällige Art in den Mittelpunkt.
Daniela: Ich habe den Film zum ersten Mal auf der Eröffnung von Filmfest Hamburg gesehen und bin sehr begeistert. Ich habe ihn noch zwei weitere Male gesehen. Ein großartiger, unterhaltsamer Film über Frauenfußball, Freundschaft, Pubertät und Liebe!
Tessa: Was hältst du von Frauenfußball?
Juan: Ich habe nichts dagegen, es ist meistens auch sehr spannend.
Frauke: Ich finde Frauenfußball super anzusehen! Macht tierisch Spaß zuzugucken! Ich spiele selber sehr gern Fußball.

Am 14.10.2003 wurden die Deutschen Fußballerinnen durch ein Golden-Goal in der 98. Minute Weltmeister. Mit einem 2:1 Sieg über Schweden gewannen sie den Cup.
Es gibt wohl keine bessere Motivation, um jetzt endlich mal selber Fußball zu spielen:
Die jungen Mädchen vom ETV (Eimsbütteler Turnverein) trainieren:
• jeden Mittwoch um 17.30 Uhr auf dem Sparbierplatz (B-Jugend – Jahrgang '88) und
• jeden Freitag um 15.00 Uhr auf dem Sparbierplatz (D-Jugend – Jahrgang '92)
Anmeldung und Informationen unter Tel. 401 76 90!
Internettipp: www.bsv19.de – lasst euch überraschen!

Die Jugendlichen aus dem neuen Radiokurs haben eine Sendung produziert (Sendetermin stand noch nicht fest):
In der nächsten Radiosendung von School's out! Radio geht es unter anderem um Frauenfußball…
Weitere Themen: ein Interview mit einem Fußballtrainer, eine Reportage über einen Reiterhof, eine Umfrage über die besten und schlechtesten Erlebnisse 2003 und Verschiedenes zum Thema Hip Hop – zum Beispiel eine Biografie über 50 Cent. Viel Spaß beim Reinhören... ■

Fotos: © DEFD Movies

Reinste Liebe.
Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt. Alle unsere Zutaten kommen aus kontrolliertem ökologischem Anbau.
Sie finden unser Bio-Backwerk gleich in Ihrer Nähe:
Eppendorfer Baum 47
Eppendorfer Landstraße 84
in 6 weiteren Läden in Hamburg
und in den Läden der EFFENBERGER Vollkorn-Bäckerei
Wir informieren Sie gerne unter: 040–655 99 30
Jetzt auch neu im AEZ
SPRINGER BIO-BACKWERK
...alles ökologisch

infoEppendorf.de

...nur feiern müssen Sie selbst!
PARTY-SERVICE
Tel. 422 80 08
Fax 420 18 42
BÖTTGER & STROBL

PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN
Hauptweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo–Fr 10–19 Uhr • Sa 10–14 Uhr
Tel. (040) 490 45 79 • Fax 491 26 56 • E-Mail: info@purpurwolle.de
Nur eine Minute von der U-Bahn Osterstraße entfernt: Hamburgs Fachgeschäft für Handstrickgarne und -mode. Mit PURPUR ist gut
Stricken!
Ganz aktuell: unsere Riesenauswahl an Herbst- und Winterwolle.

Buchhaus Hoheluft

Hoheluftts... Bestseller im Januar

Belletristik

1	Harry Potter & der Orden des Phönix J. K. Rowling	€ 28,50 Carlsen Verlag
2	Am Beispiel meines Bruders Uwe Timm	€ 16,90 Kiepenheuer & Witsch
3	Tintenherz Cornelia Funk	€ 19,90 Cecilie Dressler Verlag
4	Vor dem Frost Henning Mankell	€ 24,90 Zsolnay Verlag
5	Rausch John Griesemer	€ 24,90 marebuchverlag
6	Der Schatten des Windes Carlos Ruiz Zafon	€ 24,90 Insel Verlag
7	Elf Minuten Paulo Coehlo	€ 19,90 Diogenes Verlag
8	Die dunkle Stunde des Seressima Donna Leon	€ 19,90 Diogenes Verlag
9	Die Bank Brad Meltzer	€ 9,95 Aufbau T'buch Verlag
10	Letzte Grüße Walter Kempowski	€ 22,90 Knaus Verlag

Sachbuch

1	Volle Deckung, Mr. Bush Michael Moore	€ 12,90 Piper Verlag
2	Loki erzählt aus ihrem Leben Hannelore Schmidt	€ 21,90 Hoffmann & Campe
3	Ein weites Herz - Isa Vermehren Matthias Wegner	€ 22,00 Claasen Verlag
4	Stupid white men Michael Moore	€ 12,00 Piper Verlag
5	Mord im Auftrag Gottes John Krakauer	€ 22,90 Piper Verlag
6	Frau Thomas Mann Inge & Walter Jens	€ 19,90 Rowohlt Verlag
7	Broken Music - Autobiographie Sting	€ 19,90 S. Fischer Verlag
8	Der Fischer Weltalmanach 2004	€ 13,90 Fischer T'buch Verlag
9	Der Mikrokosmos. Für Kinder erklärt GEOLino	€ 14,90 GEO-BUCH Verlag
10	Die Glücksformel Stefan Klein	€ 9,90 Rowohlt T'buch Verlag

Schein oder nicht Schein?

Diakon Frank Hartmann und Rechtsanwalt Dr. Achim Gmilkowsky trafen sich zum Gespräch über den Kita-Schein

Foto: Bloemeke

Was Hamburg derzeit seinen Eltern und Kindern in Sachen Kindertagesstätten zumutet, gleicht einem Alptraum aus der Abteilung „Amtsschimmel läuft Amok“.

Bildungssenator Rudolf Lange (FDP) hatte sein neuartiges Kita-Gutschein-System zur Finanzierung der Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen gerade in Kraft gesetzt, als im November ein Ausgabestopp für die Gutscheine verhängt wurde. Die Finanzierung des neuen Kita-Systems war – trotz millionenschwerer Nachbesserung – früher geplatzt, als Skeptiker erwartet hatten. Eine eiligst einberufene „Lenkungsgruppe“ sollte Wege aus dem Chaos suchen. Dann aber kam doch alles ganz anders: Per Volksbegehren verlangten Anfang Dezember 170 000 Hamburger ein neues Kita-Gesetz. Senator Lange wurde gefeuert und durch Senator Reinhard Soltau (FDP) ersetzt. Der ist kaum im Amt, da zerbricht die Regierungskoalition an den Querelen mit der Schill-Partei. Neuwahlen am 29. Februar – eine neue Regierung? Neue „Kita-Senatoren“? Neue Kita-Regeln?

Und wo bleiben unsere Kinder derweil?

Tausende von Kindern suchen einen Kita-Platz. Und Kita-Plätze gibt es durchaus! Aber seit Monaten scheitert die Vergabe der Plätze, weil die Eltern im Unklaren darüber gelassen werden, ob und in welchem Umfang die Freie und Hansestadt die Betreuungskosten von bis zu 1000 Euro pro Kind und Monat übernimmt.

Die Kita kann den Eltern bestensfalls die ungefähren Gesamtkosten nennen, nicht aber den von ihnen zu tragenden Eigenanteil. Den bestimmt die Behörde. Dazu benötigt sie Angaben über das Familieneinkommen, den Betreuungsbedarf und die konkreten Betreuungskosten. Eine höchst komplizierte Berechnung nach Maßgabe dutzender Vorschriften und Tabellen. Schöne Grüße aus Absurdistan!

Vorschulkindern ab drei Jahren steht in jedem Fall eine Betreuung in der Kita zu. Vier Stunden täglich von montags bis freitags. Wer keinen Gutschein hat, braucht pragmatische Lösungen im Einvernehmen mit der gewünschten Kita. Viele Kitas halten Informationshefte für Eltern bereit. Die Kita St. Markus zum Beispiel verwendet eine mustergültige Broschüre mit umfassenden Erläuterungen und neunzehn (!) unterschiedlichen Fallbeispielen. Diakon Frank Hartmann zeigt sich im wirtschaftlichen Denken überaus geschult. Seine Kita schreibt noch schwarze Zahlen. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden hält er allerdings für verbesserungsfähig. Wen wundert's?

Klar ist: Eltern müssen mit der Kita ihrer Wahl einen privatrechtlichen Betreuungsvertrag abschließen. Dieser bestimmt, was die Eltern an die Einrichtung zu zahlen haben. Wer die Zeit bis zur endgültigen Bewilligung eines Kita-Gutscheins überbrücken muss, kann mit der Kita zum Beispiel Zahlung eines vorläufigen Eigenanteils vereinbaren, der nach erfolgter Bewilligung genau abgerechnet wird. Kalkulatorische Risiken müssen im Notfall – aber im Interesse der Kinder – von allen übrigen Beteiligten vorerst in Kauf genommen werden. ■

Rechtsanwalt Dr. Achim Gmilkowsky,
Hoheluftchaussee 85
Tel. 42 92 32 0

Um die Wette lachen …

Vom 22. bis zum 24. Januar können Sie beim 2. Hamburger-Comedy-Pokal um die Wette lachen. In zehn Hamburger Stadtteilkulturzentren kämpfen Komödianten wie Johannes Flöck (Foto) um Ihre Lacher. „Der Mann im goldenen Anzug“ aus Koblenz, der Stadt am Deutschen Eck, tritt in der Hauptrunde am 22. Januar um 20.00 Uhr gegen den „Lieder Dealer“ Tom von Hasselt an.
Dieses Duell wird sicher eine ernste Sache …
Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40, Tel. 48 15 53

Flotter jazziger Dreier

In Susannes kleinem Cafékult am Eppendorfer Weg an der Ecke Weidenstieg tritt am 11. Januar das Jazztrio „Ménage à trois“ auf. Mit Saxophon, Gitarre, Kontrabass und Perkussion wollen sie den Trübsinn so mancher „Jazzvollzugsbeamten“-Veranstaltung in Vergessenheit geraten lassen. Vielleicht wird ja sogar bei dem einen oder anderen Bossa-Nova das Parkett beschädigt…
Cafékult, Eppendorfer Weg 54, 11. Januar, 20.00 Uhr

Sicher kein Reisekatalog

Guatemala, Peru, Bolivien, Indien, Ägypten, Nepal… die Hamburger Fotografin Roswitha Hecke geht ihrem Fernweh nach. Ihren Bilderzyklus „Liebes Leben“ – zugleich Titel eines ihrer drei bisher veröffentlichten Bildbände – zeigt sie jetzt im Architekturbüro Kantstein in der Bogenstraße 3, gleich neben dem Café Mathilde. Vom 19. Januar bis zum 27. Februar können Sie sich dort selbst ein Bild machen …
Kantstein Architekten, Bogenstraße 3, Tel. 41 30 89 70

Seit 35 Jahren
Fernseh-Fachgeschäft
mit Auswahl und Service

BREMER TV
…ein gutes Geschäft für Sie

Erikastr. 43 20251 Hamburg
Tel. 483 443 www.bremertv.de

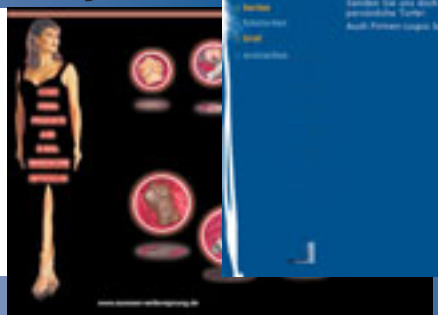
Wollen Sie das für Ihr Kind?
Sicherheit im Rechnen
Konzentrationsfähigkeit
Selbstvertrauen
kein Schulstress mehr
KUMON-Mathe-Schule
Hamburg-Eimsbüttel
Info: 5330 8390

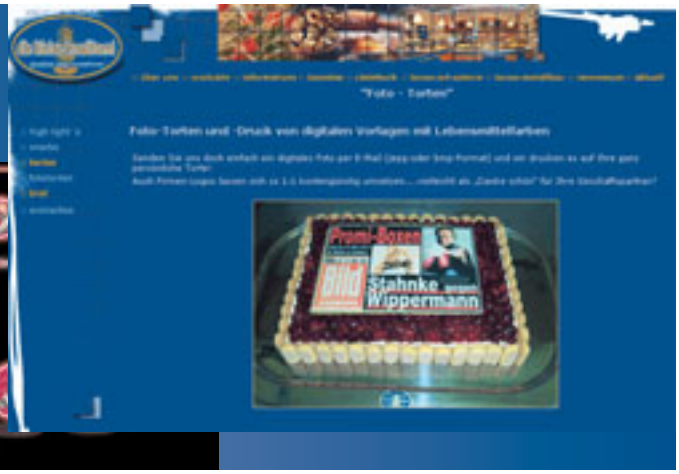
Haarschnitt 8,– Euro
fragt nach Jens!
wülfken friseur
Erikastr. 44 Tel.: 4 60 48 35

Nächstes Heft
1. Februar!
HoheLuft Brücke
Anzeigenschluss ist der
11.01.2004
Es ist Zeit für **Ihre Anzeige!**
Tel. 42012 59

HoheLuft goes WWW Sweet, soft and sexy…

Die kleine Konditorei in der Lutterothstr. 9-11 hat ein kleines geiles Geheimnis: Die Website des Konditors www.kleine-konditorei.com offenbart nicht nur den Blick auf „normale“ Spezialitäten wie Fototorten, Brot, Sweets und Torten. Hinter dem letzten Button „Erotisches“ verbirgt sich auch das versprochene:
www.suesser-seitensprung.de
www.kleine-konditorei.com





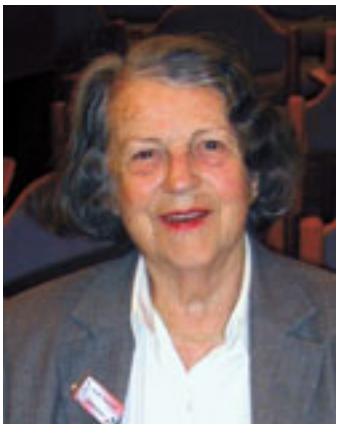
Kaffeespezialitäten

Vom Coffeeroaster bis zum Aroma, vom Jamaica Blue Mountain nach Galapagos… Auf dieser Website gibt es alles für den Kaffeefan: www.classic-caffee.de. Zwei Mitarbeiter, Annekathrin Wilhelm und Karsten Nowack-Hill aus der Kaffeerösterei von Jens Burg am Eppendorfer Weg 252 haben ihr eigenes kleines Geschäft am Lokstedter Steindamm 31 aufgemacht. Doch ihnen geht es nicht in erster Linie um die Laufkundschaft, „trotzdem kriegt bei uns jeder einen Kaffee“, sondern um die weltweite Gemeinde der Kaffeegenießer, die sich jetzt frei Haus beliefern lassen können. Jens Burg unterstützt die beiden und Karsten Nowack-Hill hilft seinem alten Chef, „wo halt was anfällt“.
www.classic-caffee.de, Lokstedter Steindamm 31,
Tel. 560 600 08, Fax 560 601 08

2500 Kilometer durch Norwegen

Nicht nur den „Gegensatz von modernen Skisprungschanzen und musealen Holzhäusern“ in Norwegen hat Reinhard Prigge für seine Dia-Musik-Schau am 27. Januar im Gemeindehaus St. Markus festgehalten. Die Jugendstilstadt Alesund, die ehemalige Hansestadt Bergen, die Hauptstadt Trondheim und die Natur in der Polarnacht auf Spitzbergen sind Stationen dieser Reise in den hohen Norden.
Gemeindehaus St. Markus, 27. Januar, 20.00 Uhr

Niemals vergessen wie Martin Hohmann …



Die „Woche des Gedenkens“ vom 5. Januar bis zum 15. Februar wird von der Bezirksversammlung Hamburg-Nord organisiert. Überlebende des Holocaust, prominente Politiker wie die Bürgerschaftspräsidentin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Autoren und Künstler wehren sich mit künstlerischen Beiträgen, Lesungen, Ausstellungen, Filmen und Informationsveranstaltungen gegen das Vergessen. Unreflektierte, die Geschichte ignorierende Stammtischmeinungen wie die des ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Martin Hohmanns dürfen nicht über die Ursachen und Folgen von Kriegen, weder in der Vergangenheit, noch in der Gegenwart, hinwegtäuschen. Für den Frieden engagieren sich auch die Ausschwitz-Überlebende Esther Bejarano (Foto re. 25.1., alle Infos im Kalender) und die Pianistin Edith Kraus (li.) aus Jerusalem, die am 29. Januar im Steinway-Haus ein Gespräch mit Dr. Dorothee Stapelfeldt führen wird. Einige Veranstaltungen sind im Kalender auf den Seiten 14 und 15 nachzulesen.

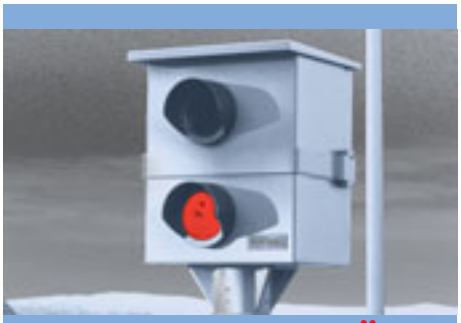
Global(es) Lernen

Die deutsche Bildung liegt am Boden? Seit einigen Jahren wird diesem Trend am Helene-Lange-Gymnasium entgegengearbeitet. Man denkt global. Schon von der fünften Klasse an wird hier bilingual (englisch und deutsch) unterrichtet. „Außerdem wird mittlerweile an den Grundschulen ab Klasse drei Englischunterricht erteilt“, beschreibt Babette Radtke, Vorsitzende des IB-Fördervereins, die günstigen Voraussetzungen am Helene-Lange-Gymnasium für einen international anerkannten Abschluss: International Baccalaureate. Dieser zweisprachige Abschluss kann seit August 2003 zusätzlich zum Abitur erworben werden. Die UNESCO-Projektschule will damit hochmotivierten jungen Menschen eine internationale Karriere ermöglichen. Durch soziale Dienste an öffentlichen Einrichtungen – „think global, act local“ – wird zugleich soziale Kompetenz gefördert. „Da diese Ausbildung kostenintensiv ist – und diese Kosten sollten an einer staatlichen Schule nicht den Eltern aufgedrückt werden – sucht der Förderverein ständig neue Mitglieder. Zurzeit sind es 55“, erklärt Babette Radtke, selber Mutter dreier jüngerer Kinder, ihr Engagement. Seit dem letzten Jahr nehmen 21 Schüler das Angebot am HLG wahr. Und letztendlich kommt es vor allem auf deren Motivation an: „Wegen der größeren Arbeitsbelastung sind also eine positive Einstellung zum Arbeiten, eine hohe Leistungsbereitschaft und Selbstdisziplin wesentliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss“, heißt es in der Info-Broschüre des Vereins. „Aber die Jugendlichen heute sind sich der schwierigen Situation am Arbeitsmarkt durchaus bewusst“, ist sich Babette Radtke sicher.

Informationen zum Förderverein und natürlich dem IB-Programm: Babette Radtke, Tel. 420 13 52, HLG, Bogenstraße 32, 20144 Hamburg, www.hlg-hamburg.de und www.ibo.org

Rossini und Mozart in Eppendorf

Die Akustik der Aula der Gesamtschule Eppendorf an der Curschmannstraße 39 ist eine der besten in Hamburg. Am 24. Januar lädt das Sinfonieorchester Eppendorf zu einem seiner beiden alljährlichen Konzerte ein. (Das zweite findet am 25. Januar in der Rudolf Steiner Schule in den Walddörfern statt.)
Das aus 60 Laienmusikern bestehende Orchester vom Kulturhaus Eppendorf wird dort jeweils ab 19.00 unter der Leitung von Profi-Dirigent Tobias Engeli Arien von Mozart, die Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini und die „Frühlingssinfonie“ von Robert Schumann zum Besten geben.
Und wer Interesse an der Mitarbeit bei den Sinfonikern hat, kann sich gerne an Ulrike Benkart (Tel. 547 97 05) oder Detlef Hoffrogge (Tel. 560 44 52) wenden. Der Eintritt zu den Konzerten ist übrigens frei!



BLITZEN SIE ZURÜCK!
EIN DIODENRÜCKLICHT GRATIS BEI JEDER FAHRRADREPARATUR*
FAHRRADREPARATUREN OHNE ANMELDUNG
SCHNELLE SOFORTREPARATUREN
LEIHRÄDER AB €4,– WINTERCHECK FÜR €41,–
THE NEW CYCLIST
GRINDELBERG 45 • 20146 HAMBURG • TELEFON 040/422 06 58
*BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE.

GEORGE MUSIC-SHOP
Musikinstrumente
spezell Gitarren Verstärker Noten, Software
Hardware für den Computermusiker
Riesenauswahl an Saiten
Keyboards und Digitalpianos lieferbar
www.george-music-shop.de
Mo-Fr 13-19 Sa 10-14
Gärtnerstrasse 105
Telefon: 4919040

HoheLuft Brücke

... liegt in Geschäften und in der Gastronomie in **Ihrem Stadtteil** aus – **nicht in Treppenhäusen!** Ihre Anzeige erreicht genau **die Kunden,** die hier **leben und einkaufen!!!** Mit uns haben Sie einen **Werbeträger** der gesehen und **gelesen** wird!

Kontakt und Infos:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 12 59 • Fax: 48 40 81 22
e-Mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com

Januar

Von Brahms bis Blue Grass, von Beuys bis Bittrich: Hier eine Auswahl des großen Veranstaltungsangebots in unserem Viertel…

Donnerstag 01.01.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Freitag 02.01.

Arcattac
String-Jazz mit Geige…
Funk, Klassik & Bossa
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Blue Grass Session
Open Stage
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Sonnabend 03.01.

Schmökercafé
Frühstück mit Behinderten und Nichtbehinderten
10.00 Uhr
Insel.e.V
Eppendorfer Weg 187
Tel. 422 95 90

Tarik Husseini Trio + Special Guest
Trio mit Modern Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Bushman's Blues Experience
Blues mit K. Buschmann, Dixi Diercks…
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Montag 05.01.

Englisch für Anfänger
Leitung: Christine Verg
10.00 – 11.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Dienstag 06.01.

Englisch für beinahe Fortgeschrittene
Leitung: Christine Verg
10.00 – 11.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Krankheitsbild Multiple Sklerose
Fortbildungsreihe
19.00
Insel e.V.
Eppendorfer Weg 187
Tel. 422 95 90

Offene Bühne – Satire
Themenabend: Unverschämt
20.15 Uhr
Cafe Mathilde
Bogenstraße 5
Tel. 41 49 53 84

Mittwoch 07.01.

Englisch für Fortgeschrittene
Leitung: Christine Verg
10.00 – 11.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Englisch für beinahe Fortgeschrittene 2
Leitung: Christine Verg
16.30 – 18.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Surprising Enterprises
19.30 Uhr
Alte Kapelle
Beim Schlump 85c/Ecke Grindelallee
Tel. 450 54 97

Vocal Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Donnerstag 08.01.

HoheLuft Brücke berichtet:
Woche des Gedenkens
Oleg Schabbat
Ausstellungseröffnung
19.00 Uhr
Tel. 428 04 22 45

Ölmütz – Theresienstadt – Hamburg
Verfolgung, Inhaftierung, Widerstand
Trude Simonsohn (Jg. 1921) im Gespräch mit Beate Meyer
19.30 Uhr
Galerie Morgenland
Sillemstraße 79
Tel. 490 46 22

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Freitag 09.01.

Mann & Mäuschen: Comedy von und mit Kerim Pamuk
Mülti-Külti der Extraklasse
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Rising Stars
Eric Alexander Quartett (USA)
Traditioneller Bebop
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

JazzOPhonics
Standards
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Sonnabend 10.01.

Brahms Lieder und Klavierstücke
Thomas Franke (Bassbariton), Jürgen Schmidt (Klavier)
20.00 Uhr
Alte Kapelle
Beim Schlump 85c/Ecke Grindelallee
Tel. 450 54 97

Blue4U Trio
Acoustic Jazz
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Jazz it up
Swingender Vocal-Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Sonntag 11.01.

Ausstellungseröffnung
Malerei von Ingrid Jacobi
Publikumspreisträgerin der „ElbArtNN"-Kunstmesse
11.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48
Mo, Mi, Fr von 12.30-15.00 Uhr

Beuys – Gott oder Konditor
Ein fröhliches Streitgespräch
16.00 Uhr
Galerie Morgenland
Sillemstraße 79
Tel. 490 46 22

HoheLuft Brücke berichtet:
Menage à trois
Gitarre, Bass und Saxophon
20.00 Uhr
Cafekult
Eppendorfer Weg

Montag 12.01.

Schreibtraining für den Alltag
Leitung: Franziska Müller
18.00 – 19.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Dienstag 13.01.

Schon komisch, oder?
Autorin Andrea Schomburg liest „Gebrauchslyrik"
20.15 Uhr
Cafe Mathilde
Literatur und Cafe
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 85

Mittwoch 14.01.

Ignaz Dinne Group
Ignaz Dinne (Sax) mit seinem Quartett
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Donnerstag 15.01.

Literaturgespräche
H. Mankell & T. Hürlimann
Meinungsaustausch
Leitung: Dr. Marion Krüger Behrend
10.00 – 11.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Informationsveranstaltung über die Arbeit der Kita mit Diakon Frank Hartmann
15.00 Uhr
Kita St. Markus
Heider Straße 1
Tel. 420 21 48

Die internationale Lagergemeinschaft Theresienstadt
Vortrag von Anna Hájková
19.30 Uhr
Galerie Morgenland
Sillemstraße 79
Tel. 490 46 22

Stringways
Gitarren Jazz Duo
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Freitag 16.01.

Literaturgespräche
„Der menschliche Makel" von P. Roth
Meinungsaustausch
Leitung: Dr. Marion Krüger Behrend
10.00 – 11.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Appetit auf Spanisch
spielerisch Spanisch lernen
Leitung: Maria del Rosario Sesse
10.00 – 11.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Freier Fall
Improvisationstheater
Zuschauer bestimmen, Akteure machen
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Hip Hop Jam
mehr als 5 live acts mit DJ First Dan
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Barbera Jungfer Quartett
Modern Jazz
expressiv und groovy
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Sonnabend 17.01.

Flohmarkt
9.00 Uhr
Gemeindehaus St. Markus
Heider Straße 1
Tel. 422 87 45

Ein Gefäß aus Filz
Gefäße aus Filz selber machen lernen
Leitung: Karina Geest
12.00 – 17.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

„Reisen und Speisen: Kuba"
Diashow der Fotojournalistin Kerstin Stolzenhain mit landestypischem Buffet und Musik
19.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Universal Language
feat. Don Braden (USA)
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Twilight Farm
Bluegrass music & more
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Sonntag 18.01.

„Es ist angerichtet"
Frühstücksbuffet mit Krimi-Lesung von Margret Silvester und Eva Scheller
11.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Ein Gefäß aus Filz
Gefäße aus Filz selber machen lernen
Leitung: Karina Geest
11.00 – 17.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Shibbakh - Kindersoldaten erzählen ihre Geschichte
Veranstaltung mit u.a. Gila Cremer
15.00 Uhr
Thalia in der Gaußstr. 190

The Trumpet Sound
Barockmusik für Trompete und Orgel
Isao Shibasaki (Trompete)
17.00 Uhr
Kirche St. Markus
Heider Straße 1
Tel. 420 19 48

Montag 19.01.

HoheLuft Brücke berichtet:
Fotoausstellung „Liebes Leben" von Roswitha Hecke
ab 9.00 Uhr
Kantstein
Bogenstraße 3
Tel.41 30 89 70

Prop & Berta
Kindertheater
15.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Dienstag 20.01.

Dietmar Bittrich („Das Gummibär-Orakel“) liest
Satire
20.15 Uhr
Cafe Mathilde
Literatur und Cafe
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 85

Country Session
Open Stage
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Mittwoch 21.01.

Katharina Schütz liest Anne Carson - Zeitgenössische Lyrik aus Kanada
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Karl Allaut Quartett
Modern Jazz
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Vocal Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Donnerstag 22.01.

Widerstand in Sobibór
Buchvorstellung von Dr. S. Schüler-Springorum und M. Rürup
19.30 Uhr
Galerie Morgenland
Sillemstraße 79
Tel. 490 46 22

HoheLuft Brücke
berichtet:
2. Hamburger-Comedy-Pokal
Johannes Flöck gegen Tom von Hasselt
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48
Gärtnerstr. 122

Nachtgedanken am Klavier
Berthold Paul
20.30 Uhr
Alte Kapelle
Beim Schlump 85c/Ecke Grindelallee
Tel. 450 54 97

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Freitag 23.01.

Film und Psychoanalyse
„American Beauty“
AG für integrative Psychoanalyse APH
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48
Gärtnerstr. 122

Die Wolkenpumpe
Dada meets Jazz
Modern Jazz und Lyrik
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Mike & the Jumping Hellcats
Rock & Roll
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Sonnabend 24.01.

HoheLuft Brücke
berichtet:
Sinfonieorchester Eppendorf
Mozart, Rossini, Schumann
19.00 Uhr
Aula der Schule
Curschmannstraße 39

Patricia Salas
lateinamerikanische Musik
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Christophe Schweizer Quartett
CD-release Party mit dem Posaunisten, Orgel-Jazz
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Sonntag 25.01.

Woche des Gedenkens
„Wir leben trotzdem“
Esther Bejarano, Lebenserinnerungen gelesen von Marlies Engel
11.00 Uhr
Gemeindesaal St. Peter
Borsteler Chaussee 139
Tel. 428 04 22 45

„Die Schöne und das Tier oder: Die Purpurrote Blume“
SchattenMusikSpiel für Kinder ab 5 Jahren
16.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Wahlverwandschaften auf Gegenseitigkeit
Familientreffpunkt für Klein und Groß
Leitung: Monika Schophoff und Team
16.00 –18.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Montag 26.01.

Die vielseitige Kartoffel
Kochkurs
Leitung: Edith Hermann
18.00 – 21.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Dienstag 27.01.

Woche des Gedenkens
Verleihung des Bertini-Preises an Jugendliche
14.00 Uhr
Ernst-Deutsche-Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
Tel. 428 04 22 45

Steffi und Kurt Wittenberg
zwei deutsche Juden im Exil
Gespräch mit Dr. S. Schüler-Springorum
19.30 Uhr
Stadtteilarchiv und Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 428 04 22 45

Gedenken an den Holocaust
Tag der Befreiung der Konzentrationslager
Musik Texte Film
mit u.a. dem Jugendchor St. Markus
18.30 Uhr
Kirche St. Markus
Heider Straße 1
Tel. 420 19 48

Meeresungeheuer, Geisterschiffe und der Klabautermann
Autor Eigel über Seeleute und ihre Mythen
19.00
Alte Kapelle
Beim Schlump 85c/Ecke Grindelallee
Tel. 450 54 97

Jüdische Frauen im KZ Ravensbrück
Vortrag von Linde Apel
19.30 Uhr
Galerie Morgenland
Sillemstraße 79
Tel. 490 46 22

Adoption
Information – Beratung – Gespräche
Leitung: Lenore Rückel
20.00 – 22.00 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

HoheLuft Brücke
berichtet:
Norwegen
Dia-Musik-Schau von Reinhard Prigge
20.00 Uhr
Gemeindehaus St. Markus
Heider Straße 1
Tel. 420 19 48

www.satirezeitung.de
Autorenlesung
20.15 Uhr
Cafe Mathilde
Literatur und Cafe
Bogenstrasse 5
Tel. 41 49 53 85

Mittwoch 28.01.

Märchenabend
Cäcilia Cartellieri und Gunnar Jürgens
20.00 Uhr
Alte Kapelle
Beim Schlump 85c/Ecke Grindelallee
Tel. 450 54 97

Joe Gallardo’s Latino Blue
Latin Jazz der Sonderklasse
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Donnerstag 29.01.

Literaturgespräche
H. Mankell & T. Hürlimann
Meinungsaustausch
Leitung: Dr. Marion Krüger Behrend
10.00 – 11.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

Woche des Gedenkens
„Affaire Blum“ Kriminalfilm von Erich Engel
19.00 Uhr
Gedenkstätte Ernst Thälmann
Tarpenbekstraße 66
Tel. 428 04 22 45

Woche des Gedenkens
Kammerkonzert zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus
Mecklenburgisches Kammerorchester, Klavierduo Friederike Haufe & Volker Ahmels
Dr. D. Stapelfeldt im Gespräch mit der Pianistin Edith Kraus
19.30 Uhr
Steinway Haus
Colonnaden
Tel. 428 04 22 45

Nachtgedanken am Klavier
Berthold Paul
20.30 Uhr
Alte Kapelle
Beim Schlump 85c/Ecke Grindelallee
Tel. 450 54 97

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Freitag 30.01.

Hintertreppe (1921)
Stummfilm mit Live-Musik von Quartett Somnabul
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Steve Klink & Tuey Connel (USA) romantische Balladen
CD-release
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Peter Caulton & Nils Tuxen
Zwei Ausnahmemusiker im Doppelpack
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Sonnabend 31.01.

Michael Batz
„Der Schriftsteller als Dramaturg, die Arbeit an und um die Bühne“
11.00 – 13.00 Uhr
Literaturhaus 1. Stock
Schwanenwik 38
Tel. 22 70 20 11

Woche des Gedenkens
„Damals bei uns in Groß Borstel“ Erinnerungen über Nazizeit, Krieg und Neubeginn:
Stadtteilrundgang mit Udo Spengler
14.00 Uhr
Treffpunkt: vor der HASPA Borsteler Chaussee/Brödermannsweg
Tel. 428 04 22 45

Schreiben macht Spaß
Textwerkstatt
Leitung: Eva Maria Sturz
18.00 – 19.30 Uhr
Offene Kirche
Loogeplatz 14/16
Tel. 46 07 93 19

„Konfusionen“
5 Stücke über die Liebe…
vo Alan Ayckbourn
19.30 Uhr
Gemeindehaus St. Markus
Heider Straße 1
Tel. 420 19 48

Harfen- und Lautenabend mit Judy Kadar und Konrad
20.00 Uhr
Alte Kapelle
Beim Schlump 85c/Ecke Grindelallee
Tel. 450 54 97

Engstfeld-Weiss-Quartett
Hardbop und Jazz im Stil von Sonny Rollins
21.00 Uhr
Birdland
Gärtnerstr. 122

Country Kanjax
Country Musik
21.00 Uhr
Music-Live-Club
Fruchtallee 36
Tel. 40 14 500

Wenn Sie etwas planen – einen Event, ein Konzert oder eine Ausstellung –, dann teilen Sie es uns doch einfach bis zum 10. des Vormonats mit. Die Veranstaltungen sollten in unserem Viertel stattfinden oder hier geplant werden. Unsere Adresse finden Sie im Impressum auf Seite 3.

HAMBURGS Jugendstilviertel mit Charme

Beim Einkauf im Jugendstilviertel erhalten Sie bei Vorlage dieses Heftes bis zu 20% Rabatt!
(ein Rabatt pro Geschäft pro Person, gültig bis zum 31.1.2004)

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel
Häusliche Pflege · Kremper Strasse 2
✆ 4 80 03 40
www.asb-hamburg.de

10% auf Bedienung
Foley & Wiese
Friseure
Eppendorfer Weg 245
Tel.: 429 379 49

Papier & Stift
www.papier-und-stift.de
Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

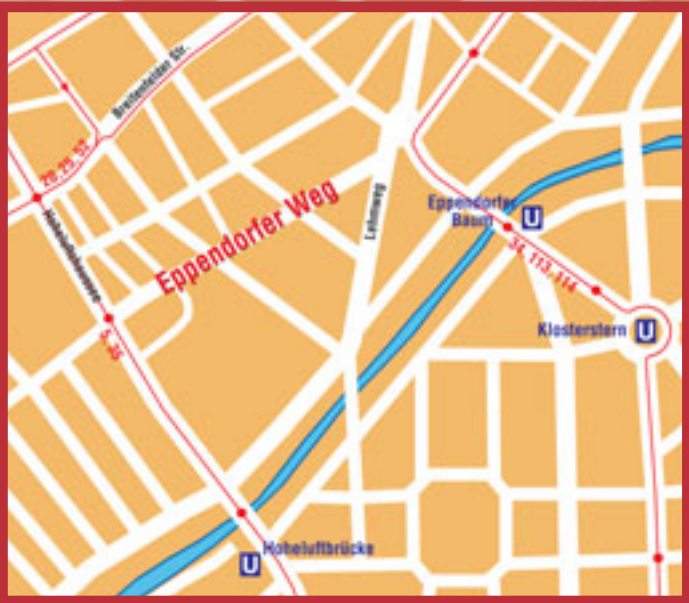
10% auf Stoffe
Ihr Raumausstatter
GERHARD BAUER
Kreativ und meisterhaft
Eppendorfer Weg 255
Telefon: 040 / 420 60 14
Ladenöffnungszeiten:
Mo.-Fr. 14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

20% auf alles
KONDITOREI Gantert BÄCKEREI
Lassen Sie sich verwöhnen – mit **feinsten Konditorwaren**, täglich **frischen Brötchen und Brot** und in unserem Stehcafé mit Erfrischungsgetränken, **Kaffee und belegten Brötchen**.
Eppendorfer Weg 250 · 20251 Hamburg
Telefon (0 40) 420 53 40

Elektro-Ruhland ER
e - Heizung
e - Installation
e - Geräte
e - Beleuchtung
Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

KAFFEERÖSTEREI BURG
Eppendorfer Weg 252 • Tel. 040 / 422 11 72
seit 1923

10% auf Altiquitäten
Aus Überzeugung arbeiten wir auch Möbel auf und polstern.
Altiquitäten
0170 / 241 63 71
Eppendorfer Weg 227
Tel. 48 72 79



Hamburgs Jugenstilviertel mit Charme. Die Einkaufsmeile! Eppendorfer Weg, zwischen Hoheluftchaussee und Eppendorfer Baum